

Sieben Geschichten von Flucht und Integration

Waas'sche Fabrik zeigt eindrucksvolle Ausstellung „Vielfalt zeigt dich“ vom Caritasverband

Noch bis zum 30. September ist in der Waas'schen Fabrik eine Ausstellung zum Programm „Vielfalt zeigt dich“ zu sehen, das auf Roll-Ups Fotos und Lebensgeschichten von Menschen mit Fluchthintergrund zeigt. In Zusammenarbeit mit dem afghanischen Foto- und Video-Künstler Yama Rahimi sind Fotoreportagen entstanden, zu denen die Journalistin Anja Baumgart-Pietsch die begleitenden Texte geschrieben hat. Sie alle haben auch einen Bezug zum Rheingau. Projektleitung und Organisation haben Daniel Naumann, Heike Hartmann-Krechel und Manuela Pintus vom Caritasverband Wiesbaden Rheingau-Taunus übernommen, begleitet von Kulturvermittler Dr. Mustafa Selim.

Geisenheim. (chk) – Die Ausstellung „Vielfalt zeigt dich“ des Caritasverbands wird gefördert durch das Programm „Miteinander reden“ der Bundeszentrale für politische Bildung und ist ausgerichtet auf die aufsuchende politische Bildungsarbeit in ländlichen Räumen. „Die Polarisierung der Gesellschaft erfordert neue Formen des sozialen Miteinanders, des Dialogs, der Resilienz sowie Handlungskompetenzen, um die eigene Standfestigkeit und das Selbstverständnis der demokratischen Grundüberzeugung in der Auseinandersetzung vor allem mit extremen Positionen und Haltungen authentisch zu vermitteln und zu verargumentieren“, heißt es in den Zielen für die Förderung.

Dazu bieten die Lebens- und Integrationsgeschichten der in der Ausstellung vorgestellten Personen genügend Anlass. Da ist zum Beispiel Haji Hannan, ein Schneider aus Aleppo in Syrien, wo er eine Textilfabrik mit 20 Mitarbeitern hatte und alles zurücklassen musste. Mit seiner Frau und den vier Kindern ging er in die Türkei, konnte aber dort seine Familie nicht ernähren und die Kinder durften nicht in die Schule gehen. Haji Hannan berichtet von seiner Flucht im überfüllten Boot, das ihn nach Griechenland brachte. Nach einigen Tagen ging er weiter, zu Fuß, manchmal mehrere Tage ohne Essen. Seine Füße bluteten, aber irgendwann kam er an der deutschen Grenze an, kam nach Gießen und von dort nach Geisenheim. Er wohnte im Lorenz-Werthmann-Haus des Caritasverbandes. „Ich traf so viele tolle Leute, die mir bei allem geholfen haben“, erzählt er. Er lernte schnell Deutsch, fand bald eine Arbeit, die ihm weniger zusagte, und bewarb sich deshalb als Schneider an den Staatstheater in Mainz und Wiesbaden. In Mainz durfte er einen Tag Praktikum machen. „Da war ich wohl so gut, dass sie mir gleich einen



Auf diesem Bild (oberer Teil eines Roll-Ups) ist Projektbegleiterin Heike Hartmann-Krechel (links oben) mit den sieben geflüchteten Menschen zu sehen, die sich erfolgreich integriert haben.

Job angeboten haben“, sagt er. Er ist fest angestellt, und die Arbeit in der Kostümabteilung macht ihm große Freude. Glücklicherweise war er, als er nach einem Jahr in Deutschland seine Familie am Frankfurter Flughafen in die Arme nehmen durfte.

„Ohne Angst schlafen“

Auch seine Frau Kelestan Khalil hat sich porträtiert lassen. „Wenn ich mit meinen Kindern am Rhein spazieren gehe, bin ich glücklich. Wir haben hier ein gutes Leben. Wir können

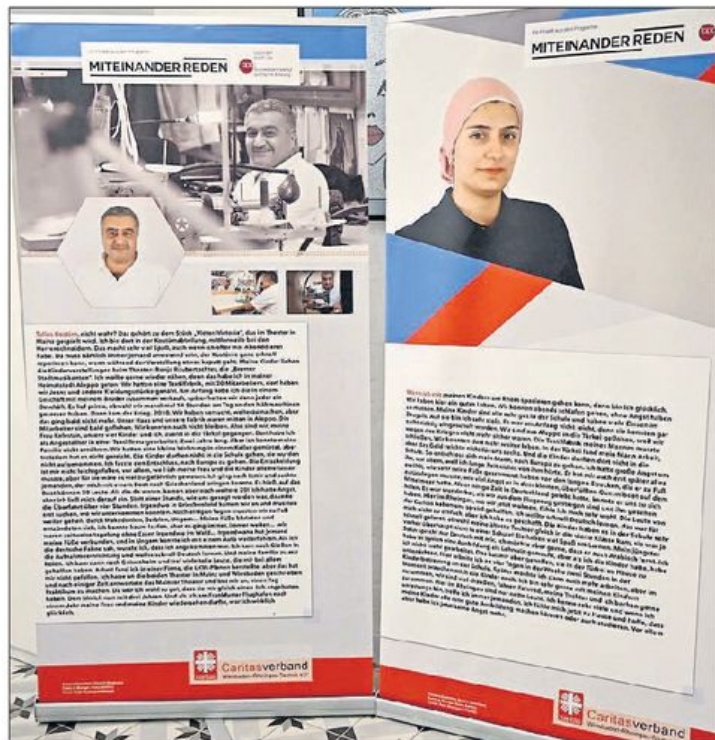
abends schlafen gehen, ohne Angst haben zu müssen“, erzählt sie. Sie ist voller Dankbarkeit über die Hilfe, die sie von Caritas am Anfang bekommen haben und über die guten Noten ihrer Kinder. Sie ist Lehrerin und arbeitet zwei Stunden am Tag in der Grundschulbetreuung. Wenn ihrer Kinder größer sind, will sie mehr arbeiten. „Hier im Rheingau sind nur nette Leute“, versichert sie. Auch die anderen, die als Flüchtlinge nach Geisenheim kamen, haben gelungene Integrationsgeschichten zu erzählen, beispielsweise Riyad Ibrahim, der seine Heimat in Syrien verlassen und eine ähnliche Flucht hinter sich hat, wie Haji Annan. Er hat es geschafft, sein Studium der Agrarwissenschaft an der Hochschule Bingen fortzusetzen und nebenbei zu arbeiten.

Die Fluchtgeschichten ähneln sich – und diejenigen, die es nach Geisenheim schafften und von der Caritas betreut wurden hatten Glück. So auch Walid Alfalah, ein staatenloser Palästinenser aus Syrien, von Beruf Physiklehrer, der in Frankfurt und Wiesbaden ein Informatikstudium absolviert hat. Seine Frau, die von Beruf Krankenschwester ist, durfte mit dem Kind nachkommen und inzwischen wohnen sie mit einem weiteren Kind in Rüdeshheim.

Majd Dahal bezeichnet sich als Optimist, auch nach einer besonders dramatischen Flucht aus Syrien. Er war schon Elektriker in Syrien, hatte aber keinen Abschluss vorzuweisen, der in Deutschland genügen würde. Er fand einen Ausbildungsplatz in Eltville und legte die Gesellenprüfung ab. Sein Beruf macht ihm viel Freude und er trifft sich immer noch mit den Leuten, mit denen er bei der Caritas zusammengewohnt hat. Seine Verlobte kann er allerdings erst nach Deutschland holen, wenn er die deutsche Staatsbürgerschaft hat. Und da ist auch noch Abraham Seyoum aus Äthiopien, der eine Ausbildung zum Altenpflegehelfer gemacht hat und jetzt die Ausbildung zur Pflegefachkraft absolviert. Auch seine Frau Bonu Fekadu, die er auf der Flucht nach christlichem Ritus geheiratet hat, strebt eine Ausbildung in der Altenpflege an, kümmert sich aber jetzt noch um ihre beiden Kinder.

Es sind Geschichten von Menschen, die viel Leid erlebt haben, die bei ihrer Ankunft in Geisenheim Menschen um sich hatten, die sie unterstützt und gefördert haben, was letztlich zu einer gelungenen Integration geführt hat. Allein das dürfte den Kritikern der Flüchtlingspolitik zu denken geben und zeigen: Auch Flüchtlinge können den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft bereichern, wenn sie beim Start Unterstützung erfahren.

Die Ausstellung „Vielfalt zeigt dich“ war schon an verschiedenen Orten im vergangenen und in diesem Jahr zu sehen, beispielsweise bei der Auf-



Zwei von sieben Roll-Ups: Haji Hannan hat sich nach seiner Flucht eine neue berufliche Existenz als Schneider am Mainzer Staatstheater aufgebaut; seine Frau Kelesta Khalil arbeitet in der Schulbetreuung.

taktveranstaltung im Lorenz-Werthmann-Haus, beim Schön-hier-Festival, beim besser-als-nix-Festival, beim Friedensgottesdienst im Geisenheimer Dom und beim Fair-Play-Day in der Hochschule Geisenheim. Dort ist im Oktober noch eine Ausstellung mit Workshop geplant.

Andrea Nusser von der Waas'schen Fabrik stellte der Presse zusammen mit Manuela Pintus von Caritas die Ausstellung vor. Sie wiesen darauf hin, dass Unternehmen und Institutionen die Roll-Ups – alle zusammen oder auch einen Teil davon – für Aus-

stellungen oder Aktionstage ausleihen können.

Andrea Nusser hat schon mehrmals Leuten die Ausstellung gezeigt und die Fotos und Texte sind auch selbsterklärend. Von dienstags bis freitags ist die Waas'sche Fabrik geöffnet. Auch bei der Afterwork-Session am 20. September von 18 bis 22 Uhr besteht die Gelegenheit die Ausstellung zu besichtigen.

Informationen und Anfragen auch über www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de/.

Judith Rakers im Welterbe

Dreh für die Sendung „Wunderschön...“ im Mittelrheintal

Lorch. (mg) – In den letzten Tagen war Judith Rakers und das Team der Bavaria Entertainment im Hotel im Schulhaus in Lorch. Mit dabei war auch Andreas Schlosser, der Regisseur.

Gedreht wurde für die Sendung „Wunderschön...“ im romantischen Welterbe Oberes Mittelrheintal, von Kaub bis Koblenz. Im Fokus stehen dabei die einzigartige Natur, spektakuläre Sehenswürdigkeiten, kulinarischer Genuss und interessante Menschen.

Judith Rakers unternahm unter anderem eine Rheinraffing-Tour, wanderte einige Abschnitte auf dem Rheinsteig, fuhr mit der Koblenzer Seilbahn und besuchte das Weingut Bahles in Kaub. Natürlich durfte da auch die kuriose Histo-

rie rund um den Freistaat Flaschenhals nicht fehlen. Im Hotel Im Schulhaus wurde Frau Rakers von der Direktorin, Susanne Röntgen-Müsel, zur Ehrenbürgerin des Freistaats ernannt. Sie überreichte ihr den „Freistaat-Reisepass“. Die Sendung wird übrigens in der ARD am 5. November ausgestrahlt.



Susanne Röntgen-Müsel überreichte Judith Rakers den „Freistaat-Reisepass“. (Foto: Müsel)

Kurse der vhs

Anfängerkurse in vielen Sprachen starten

Rheingau. (rer) – Das Herbstsemester beginnt und es bietet sich die Chance, eine neue Fremdsprache zu erlernen.

In allen gängigen Sprachen beginnen nun wieder Anfängerkurse, am 12. September z.B. Englisch um 17 Uhr in Geisenheim und Französisch um 19.30 Uhr in Eltville. Spanisch folgt dann am 20. September um 18 Uhr, ebenfalls in Eltville. Einen ersten Einblick in Italienisch erhält man in den Herbstferien in einem fünftägigen Intensivkurs. Ko-

reanisch kann am 13. September um 18 Uhr in einer kostenfreien Schnupperstunde in Geisenheim ausprobiert werden und Japanisch als Online-Variante am 2. November um 19.30 Uhr, ebenfalls in einer kostenfreien Schnupperstunde. Fortgeschrittenen-Kurse auf vielen Niveau-Stufen sind außerdem im Angebot.

Weitere Informationen über das gesamte vhs-Programm und Anmeldung unter 06128-927739 und unter www.vhs-rtk.de.

START IN DAS HERBSTSEMESTER

2023

UNSER KOSTENLOSES SCHNUPPERANGEBOT



Nach den Sommerferien geht es endlich wieder los bei der vhs - Das Herbstprogramm 2023 lädt zum kostenlosen Schnuppern ein!

Entdecken Sie in diesem Herbst das abwechslungsreiche Bildungsangebot in allen Programmbereichen. Ob online oder vor Ort, bei der vhs finden Neugierige und Interessierte das passende Kursangebot.

Weitere Informationen zu den Schnupperangeboten sowie unser gesamtes Kursangebot finden Sie unter www.vhs-rtk.de. Bei Fragen oder Anmeldungen können Sie sich unter der zentralen Telefonnummer **06128 – 9277-39** an uns wenden.

MACHEN SIE MIT – WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANMELDUNG!

vhs Geschäftsstelle Idstein:

- Französisch für Anfänger:innen A1, 04.09.2023, 17.45 – 19.15 Uhr, vhs Idstein
- Bodymind, 06.09.2023, 18 – 19.15 Uhr, Idstein
- Italienisch für Anfänger:innen A1, 12.09.2023, 19.30 – 21 Uhr, Idstein
- Gesundheits-Karate 60+ ohne Kampfübungen, 12.09.2023, 16.15 – 17.15 Uhr, Niedernhausen
- Yoga-Mix: Hatha & Faszientraining, 14.09.2023, 18.15 – 19.30 Uhr, Idstein
- Stretch and Relax – Entspannt in den Herbst, 14.09.2023, 19.45 – 21 Uhr, Idstein
- Fit mit Rückenyooga, 17.09.2023, 16.30 – 17.30 Uhr, Idstein-Niederaueroff

vhs Geschäftsstelle Taunusstein:

- Englisch für Wiedereinsteiger:innen A1/A2 50+, 05.09.2023, 10.45 – 12.15 Uhr, vhs Taunusstein
- Seniorengymnastik mit Young-Ja, 05.09.2023, 16.30 – 17.30 Uhr, Taunusstein-Bleidenstadt
- Spanisch im Herbst für Anfänger:innen A1, 06.09.2023, 17.30 – 19 Uhr, vhs Taunusstein
- Bodyfitness, 06.09.2023, 17.30 – 18.15 Uhr, Taunusstein-Bleidenstadt
- Meditationskurs „Die Kunst der Meditation“, 07.09.2023, 18 – 19 Uhr, vhs Taunusstein
- Italienisch mit Laura für Anfänger:innen A1, 15.09.2023, 19 – 20.30 Uhr, vhs Taunusstein
- Faszienyoga – Vital & Fit, 15.09.2023, 10 – 11.15 Uhr, Taunusstein-Bleidenstadt
- Autogenes Training, 18.09.2023, 19 – 20.30 Uhr, Taunusstein-Bleidenstadt

vhs Geschäftsstelle Rheingau:

- Spanisch für Anfänger:innen A1, 06.09.2023, 18 – 19.30 Uhr, Eltville
- Hatha-Yoga am Freitag – „Endlich Zeit für ...“, 08.09.2023, 17 – 18.30 Uhr, Eltville-Martinsthal
- Einführung in die Sanskrit-Sprache, 09.09.2023, 14 – 15.30 Uhr, Online
- Grundlagen des Buddhismus, 11.09.2023, 17.30 – 19 Uhr, Eltville
- Koreanisch für Anfänger:innen A1, 13.09.2023, 18 – 19.30 Uhr, vhs Geisenheim
- Gesundheits-Karate 60+ ohne Kampfübungen, 13.09.2023, 18 – 19 Uhr, Rüdesheim
- Kreative Kartenkreationen, 19.09.2023, 18 – 19.30 Uhr, vhs Geisenheim
- Gesundheit und Feldenkrais, 28.09.2023, 17.45 – 19.15 Uhr, vhs Geisenheim
- Japanisch für Anfänger:innen ohne Vorkenntnisse A1, 02.11.2023, 19.30 – 21 Uhr, Online.